

Aachen, den 16.11.2011

## Notfallplan für Super-Gau im Atomkraftwerk Tihange

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gefahr eines Unfalls im nahegelegenen belgischen AKW Tihange ist nicht gebannt, die Folgen für die Bevölkerung der Städteregion Aachen sind nicht abzusehen.

Auch wenn geplant ist, den ältesten Atommeiler 2015 stillzulegen, da die nötigen Neuinvestitionen für den Weiterbetrieb unwirtschaftlich wären, ist der Meiler mit 36 Jahren Laufzeit ein Fossil, eine Atomkatastrophe wird daher immer wahrscheinlicher.

Da bekannt ist, dass sich die Störanfälligkeit eines Atommeilers nach 30 Jahren schnell erhöht, werden die AKWs in Deutschland mit Erreichen dieser Laufzeit abgeschaltet.

In Belgien hat sich die Regierung auf eine Laufzeit von 40 Jahren geeinigt, d. h. wir in der Städteregion Aachen leben in der unmittelbarer Nachbarschaft einer tickenden Zeitbombe.

Die Fraktion DIE LINKE erwartet daher einen Handlungsplan für den atomaren Störfall, der die Bevölkerung automatisch warnt, informiert und schnelle Rettungsmaßnahmen einleitet.

Der Einsatz der Rettungskräfte muss geschult, die Abläufe für Schutzmaßnahmen müssen koordiniert und automatisiert werden.

Am 01.12.2011 beantragt die Fraktion DIE LINKE, dass im Ausschuss für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz ein entsprechender Handlungsplan für den atomaren Ernstfall vorgestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Linz  
Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit